

18 Wochen
Elternurlaub
für beide? Nein!

Gastbeitrag zur Familienzeit-Initiative: Elternschaft ist eine gemeinsame Verantwortung
Ausgabe vom 13. Dezember

Es ist unerträglich, wie die Gesellschaft mehr und mehr von Forderungen der Familienpolitiker und -politikerinnen überschüttet wird. Man könnte meinen, die Gesellschaft tue gar nichts, was Kindern, Müttern und Vätern zugutekäme. Dabei ist das eine ganze Menge. Fangen wir bei der Bildung an, die selbstverständlich von allen getragen wird. Dann das Gesundheitswesen mit den Prämienvorbilligungen, Kinderzulagen für Eltern, Kita-Anschubfinanzierungen in Millionenhöhe, die der Staat die letzten Jahre schön brav geleistet hat, Altersrenten für nicht berufstätige Ehefrauen, Hinterlassenenrenten, die ebenfalls von Unverheirateten mitfinanziert werden, Steuerentlastungen (fast die Hälfte der Familien bezahlt keine direkten Bundessteuern, jedoch die Mehrheit der Kinderlosen), Ergänzungsleistungen (zum Beispiel Kleinkinder- und Integrationszulagen) und Betreuungsgutscheinen. Eine Mutterschaftsversicherung existiert bereits und der Vaterschaftsurlaub wurde erst kürzlich eingeführt (und wird nicht mal von allen Vätern beansprucht). Wie viel eine weitere Finanzspritze die Erwerbstätigkeit von Müttern erhöhen würde, sei dahingestellt. Es gibt genügend Untersuchungen, die belegen, dass viele gar nicht oder nicht früher in den Beruf zurückkehren wollen. Entweder «lohnt»

Leserbriefe

Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen.

Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben.

Mailadresse
leserbriefe@
limmattalerzeitung.ch

Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor, Texte allenfalls zu kürzen.

Leserbild



Sonnenschein, Berge und Schnee bei Rotenfluh SZ am letzten Donnerstag.

Bild: Bruno Wüest, Weiningen

es sich nicht wegen der Steuern oder – und das ist völlig legitim – sie wollen einfach lieber mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen. Das ist eine freie Entscheidung, muss aber nicht von jenen finanziert werden, die ein anderes Lebensmodell gewählt haben.

Sylvia Locher,
Präsidentin Pro Single, Zürich

Die Kühe
leiden nicht

Leserbrief zur Milchwirtschaft:
Das Leiden der Kühe
Ausgabe vom 13. Dezember

Eine frisch gekalbte Kuh gibt pro Tag 25 bis 40 Liter Milch. Das junge Kalb trinkt täglich 6 bis 12 Liter. Was macht man mit den restlichen 15 bis 30 Litern täglich? Als Frischmilch, Käse, Butter etc. wird sie den Menschen als wertvolles Nahrungsmittel zugeführt. Das haben schon unsere Ururvorfahren so praktiziert. Als Wiederkäuer braucht das Kalb Gras oder Heu, damit sich die Verdauungsorgane entwickeln können. Vom Leiden der Kühe

ist keine Rede, denn kein Kalb kann die Milch einer Laktation von plus minus 10'000 Liter aufnehmen. Warum wird unsere Landwirtschaft von nichtlandwirtschaftlich ausgebildeten Personen kritisiert und belehrt? Der Besenbinder sagt dem Chemiker auch nicht, was er für eine Kopfwheatablette braucht. Schuster bleib bei deinem Leisten! Und lasst die Bauern in Ruhe, denn sie haben ihren Beruf von Grund auf gelernt!

Paul Boegli, Meisterlandwirt,
Bergdietikon

Unschuld in Person

Sanija Ameti erhält nach Interview Rückendeckung
Ausgabe vom 16. Dezember

Eine stille Selbstdarstellerin, die gerne durch Provokationen wirkt. Im Interview in der Ausgabe vom Samstag erklärt sie, wie sie mit ihren provokativen Handlungen politisch zweckdienlich umgeht. Nur: Diesmal ging die wohl sehr bewusste Provokation in die falsche Richtung. Durch die intensive Reaktion der Öffent-

lichkeit jäh unterbrochen, erklärt Ameti ihre Tat zu einer «Riesendummheit» – und entschuldigt sie gewieft mit ihrer Emotionalität (in Zusammenhang mit dem Erschiesungstod ihres Bruders in den Neunzigerjahren). Ergo: Die (unabsichtliche) Provokation soll wieder gutgemacht werden. Um diese Geschichte zu glauben, müsste man sehr blauäugig sein! Anzuerkennen ist das Vorgehen von Jürg Grossen – und zu hoffen ist, die GLP halte an ihrer Forderung fest.

Nadine Jagarich, Rieden

Eine perfide
Unterstellung

Leserbrief zum Krieg im Nahen Osten: Ist Israel ein Schurkenstaat?
Ausgabe vom 16. Dezember

Herbert Ryf bezeichnet Israel als einen infamen Schurkenstaat, der die Schwäche von Syrien ausnutze. Was für eine perfide Unterstellung! Israel will verhindern, dass Chemiewaffen und andere militärische Einrichtungen und Waf-

fenarsenale in die Hände von Islamisten fallen. Wie viel Prozent Sicherheit es für Israel bedeutet, dass aktuell die entmilitarisierte Pufferzone zu Syrien von UNO-Friedenstruppen bewacht wird, liegt auf der Hand: Zero. Und zur Erinnerung: auch der dezidierte Kampf Israels gegen die Hamas, die Hisbollah und den Iran hat den Sturz des syrischen Regimes und damit das «neue Syrien» möglich gemacht.

Ruth Würsch, Niederrohrdorf

Ohne Anstand
und Skrupel

Diverse Artikel über die Spitzenlöhne in der Axpo

Wie lange schaut der Steuerzahler da noch zu? Strompreise sind extrem angestiegen, Axpo-Chefs bereichern sich ohne Anstand und Skrupel, Politik stellt AKWs ab, verhindert aber zugleich Windräder und Solaranlagen, man kauft dafür Strom im Ausland. Krankenkassen: Laufend werden Leistungen abgebaut, höhere

Franchisen gefordert, aber die Prämien steigen von Jahr zu Jahr. Noch keine Änderung hat tiefere Prämien gebracht. Frau Dreifuss hatte uns bei der Abstimmung etwas ganz anderes versprochen. Eine schlanke Grundversicherung, alles andere geht in die Zusatzversicherung. Woche für Woche zahlt der Steuerzahler für Fussball-Hooligans, für Krallschäden bei vielen linken Demonstrationen etc. Die Politik macht nichts. Nein, man hackt auf der Polizei rum. Wenn jetzt nicht endlich eingegriffen wird, die Lobbyisten und die vielen Mandate der Politiker bei der Strom- und Gesundheitslobby etc. verboten werden, müssen die Steuerzahler endlich auf die Strasse. Da haben unsere Politiker so viele Mandate, müssen dann aber in Bern zwei Monate eine Auszeit nehmen, weil sie unter Burn-out leiden.

Daniel Bühlmann, Neuenhof

Gratulation

Domenico Cesare aus Oberengstringen feiert heute seinen 85. Geburtstag.

Limmattaler
Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführer: Thomas Wegmann
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbeamt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion
Chefredaktor: David Egger (deg).
Limmattal: Ruedi Burkart (rubu.); Lukas Elser (lue); Virginia Kamm (vir, stv. Chefredaktorin); Oliver Graf (og); Martin Rupp (mru); Soraya Säggerer (sos).
Zürich: Sven Hoti (sho); Matthias Scharrer (mts, stv. Chefredaktor).
Sport: Marcel Kuchta (ku, Leitung); Nik Dömer (ndö); Frederic Häni (fh); Silvan Hartmann (sha); Martin Probst (mpr); Raphael

Wermelinger (raw); Stefan Wyss (stw).
Online: Jürg Krebs (jk, Leiter Online Nordwestschweiz); Alessandro Crippa (ci, Co-Stv.); Philipp Hengen (phh, Co-Stv.); Anes Filan (fan); Sandra Havenith (has); Philipp Indermühle (pin); Melanie Köchli (mek); Linda Leuenberger (ll); Catarina Martins (cam); Lukas Scherrer (luk); Nadja Zeindler (zen).
Social Media: Alexandra Pavlovic (lex, Leiterin); Nicole Manojlovic (nm, Stv.); Larissa Gassmann (lga); Stefanie Geske (stg).
KI-Transformation & Automatisierung: Stefan Trachsel (trs, Leitung); Tim Näef (tn); Alexandra Stark (as)
Datenjournalismus: Mark Walther (mwa, Teamleitung); Zoe Gwerder (zg); Ruben Schönenberger (rus)
Video-Unit: Jürg Krebs (Leitung); Roman Loeffel (rl, Teamleitung); Nicole Caola (nic); Sarah Wagner (swa).
Leserbriefe: Heinz Härdi.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras)
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv)

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Christoph Bernet (cbe); Maja Briner (mjb); Stefan Bühler (sbü); Michael Graber (mg); Henry Habegger (hay); Kari Kälin (kä); Benjamin Rosch (bro); Samuel Thoni (sat); Othmar von Matt (att); Reto Wattenhofer (rwa); Joëlle Weil (we, Podcast).

Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter; Natasha Hähni (nah); Bojan Stula (bos).
Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Leitung; Ann-Kathrin Amstutz (aka); Stefan Ehrbar (ehs); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (mpa); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bwe); Daniel Zulauf (dz).
Reporter: Sermin Faki (sf, Nachrichtenchefin), Francesco Benini (be, Leitung Meinung und Blattmacher), Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Kurt Pelda (KP); Pascal Ritter (rit); Deborah Stoffel (des).
Kultur: Julia Staphan (st, Team-Leitung); Christian Berzins (bez); Hansruedi Kugler (hök); Stefan Künzli (sk); Daniele Muscionico (MD); Anna Raymann (ray); Julian Schütt (js); Tobias Sedlmaier (tsm).
Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin; Annika Bangerter (aba); Bruno Knellwolf (kn.); Rahel Empi (rae);

Linda Leuenberger (ll); Stephanie Schnydrig (sny).
Sport: François Schmid (fsc, Leitung); Simon Häring (sih, Stv.); Marcel Kuchta (ku, Stv.); Raphael Gutzwiller (rg); Rainer Sommerhalder (rs); Sebastian Wendel (wen); Etienne Wuillemin (ewu).
Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Hansjörg Friedrich Müller (Berlin); Remo Hess (Brüssel); Renzo Ruf (Washington).
Produktentwicklung: Jolanda Riedener (jor).
Art Director: Micha Wernli (mia).
Bildredaktion: Bernhard Vesco (Leitung), Patrick Federli; Fotografen: Sandra Ardizzone (san), Severin Bigler (sb); Alex Spichale (asp); Andrea Zahler (aza).
Infografik: Stefan Bogner (stb, Leiter); Jana Gottmann (jga); Oliver Marx (mop); Leoni Tobia (let).

Produktion: Martin Moser (Leitung), Guido Savian (Stv.), Micha Wernli (Stv.), Steffi Bucher, Dirk Buchser (dcb), René Eng, Tobias Granwehr, Wolfgang Hafner, Daniel Holliger, Sarah Löffredo, Patrik Schneider, Sandra Stalder, Marius Vogelmann, Corinne Wiesmann.
Assistenz: Antonia Imondi, Nadia Cirone.
Stagiaires: Maximilian Jacobi (mja); Adrian Kamber (kam); Lisa

Kwasny (kw); Nuria Langenkamp (nlk); Isabel Langer (la); Emil Rohrbach (ero); Leandra Sommaruga (sol); Robin Walz (wro).
Hauptredaktion
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau; Telefon 058 200 57 57, E-Mail: redaktion@limmattalerzeitung.ch, www.limmattalerzeitung.ch

Service
Inserate: Telefon 058 200 57 77, E-Mail: inserate@limmattalerzeitung.ch
Leiterin Verkauf: Claudia Marti
Abonnement: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer
E-Mail: print@chmedia.ch

Ombudsmann CH Media: Hans Fahrländer, Ombudsstelle-AZMedien@chmedia.ch. CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 4867 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 4575 Ex. (WEMF 2023). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Nordwestschweiz: 107 673 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 101 252 Ex. (WEMF 2023). Leser: 321 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 273 333 Ex. (WEMF 2023).

Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media